

Deutschland: Konjunkturmisere entschärft das Thema Fachkräftemangel

18.02.2025 | [Folker Hellmeyer](#)

EUR/USD eröffnet bei 1,0457 (05:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,0456 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 151,43. In der Folge notiert EUR-JPY bei 158,76. EUR-CHF oszilliert bei 0,9446.

Märkte: Aktienmärkte weitgehend freundlicher, DAX-Rekorde purzeln

An den Märkten regiert Risikobereitschaft. Aktienmärkte reüssieren. Lediglich Indien stellt eine Ausnahme bezüglich der hier thematisierten Märkte dar. Der DAX eilt von Rekord zu Rekord. Offenbar wird Europa mit den Friedensoptionen in der Ukraine an den Märkten neu bewertet. Dabei folgt der Markt nicht der politischen Aufstellung der EU, die nach wie vor eher eine Fortsetzung des Kriegs favorisiert, sondern dem normativ Faktischen der heute beginnenden Gespräche zwischen Moskau und Washington in Riad. Europa ist unzufrieden, dass man nicht an Gesprächen teilnimmt.

Das ist jedoch aus zweierlei Gründen nicht erstaunlich, erstens wollte die EU kein Kriegsende und zweitens hat Europa durch Minsk II jede Glaubwürdigkeit für eine Teilhabe an den Gesprächen verwirkt. Wer bewusst die Einhaltung eines von den Vereinten Nationen ratifizierten internationalen Vertrags verweigert (Einlassungen Merkel, Hollande), hat seinen Ruf verspielt und ist als glaubwürdiger Teilnehmer diskreditiert. Europa ist weiter ökonomisch von Relevanz, außenpolitisch war Europa bezüglich der letzten 50 Jahre nie insignifikanter als derzeit.

Nichts Anderes implizieren die aktuellen geopolitischen Entwicklungen und diplomatischen Verkehre und Interessenlagen. Für den Standort Europa ist das kein Vorteil, im Gegenteil! Zu Deutschland: Nach den Kommunen schlagen jetzt die Städte Alarm wegen der Finanzen (s.u.). Aktienmärkte: Late Dax +1,62%, EuroStoxx 50 +0,84%, S&P 500 +0,27%, Dow Jones +0,29%, US Tech 100 +0,22%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 06:00 Uhr: Nikkei (Japan) +0,64%, CSI 300 (China) +0,40%, Hangseng (Hongkong) +2,06%, Sensex (Indien) -0,52% und Kospi (Südkorea) +0,53%. Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,48% (Vortag 2,42%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,52% (Vortag 4,49%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (-0,0029) verlor leicht an Boden, nachdem der Test des Widerstandsfelds 1.0500 – 30 zunächst nicht erfolgreich war. Gold (+10,00 USD) und Silber (+0,03 USD) gewannen leicht gegenüber dem USD am Boden. Bitcoin notiert aktuell gegenüber dem USD bei 96.040 (06:03 Uhr). Gegenüber dem Vortag ergibt sich ein Rückgang im Tagesvergleich um 60 USD.

Deutschland: Städte schlagen Alarm

Die finanzielle Lage der Städte hat sich nach einer Umfrage des Deutschen Städtetages dramatisch verschlechtert. Von den Städten schätzten 95% ihre Haushaltslage in den kommenden fünf Jahren als eher schlecht oder sogar sehr schlecht ein, so Städtetags-Präsident Markus Lewe. Man erlebe eine komplette Kehrtwende hin zum Schlechteren.

Kommentar: Die Wolken bezüglich der deutschen Finanzlage werden täglich dunkler. Kommunen und Städte haben direkteren Kontakt zu den Bürgern als Länder und Bund. Sie stellen elementare Dienstleistungen zur Verfügung oder eben nicht. Die Bundespolitik, die Geld für alles (Ukraine, Mittel für illegale Migration) zu haben scheint, zeigt bezüglich dieses Aspekt wenig Respekt vor dem eigenen Souverän.

Dies habe viele strukturelle Gründe, sei aber kein selbstverschuldetes Problem der Städte. Die Sozialausgaben, auf die man kaum Einfluss habe, liefen davon. Zudem übertrügen Bund und Länder Städten und Kommunen immer mehr Aufgaben, ohne die Finanzierung zu sichern.

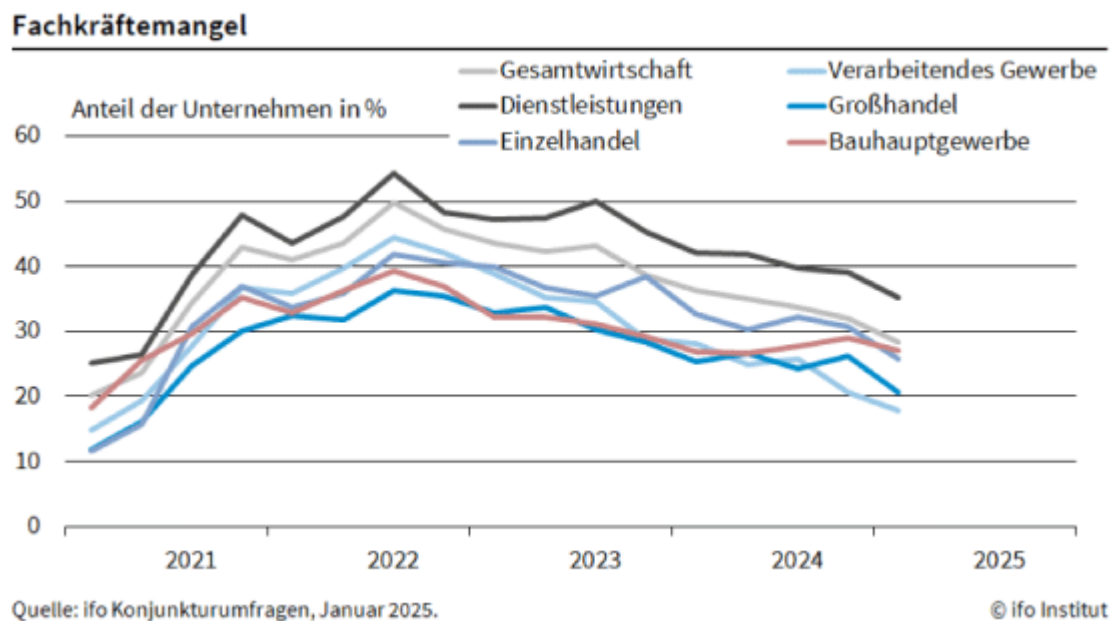
Kommentar: So ist es. Es ist ein Frage von Prämissen, ob man Loyalität seitens Bund und Ländern, wie im Eid der Verantwortlichen eingefordert (Schaden abwenden, Nutzen mehren), gegenüber dem Souverän lebt, ob man sich wie im Grundgesetz verpflichtend eingefordert, für Frieden und nicht für Krieg stark macht.

Die Haushaltslage der Städte zeige überdeutlich, dass Bund und Länder nach der Bundestagswahl dringend für eine Trendwende bei den Kommunalfinanzen sorgen müssen, so Lewe. Dafür müssten Städte und Gemeinden stärker an den Einnahmen aus Gemeinschaftssteuern wie der Mehrwertsteuer beteiligt werden.

Kommentar: Das wäre ein sinnvoller Weg und zwänge Bund und Länder dann mit weniger Finanzmitteln sinnvoller als bisher umzugehen.

Deutschland: Konjunkturmisere entschärft das Thema Fachkräftemangel

Das vom IFO-Institut berechnete Barometer bezüglich des Fachkräftemangels signalisiert in Folge der Wirtschaftsmisere Entspannung. Unternehmen in Deutschland spüren den Fachkräftemangel derzeit etwas weniger. 28,3% der Firmen bekommen zu wenig qualifizierte Arbeitskräfte, nach 31,9% im Oktober. Der Gesamtindex sank auf das niedrigste Niveau seit circa Mitte 2021.



Kommentar: Ob man sich über diese Entspannung freuen sollte, sei dahingestellt. Fakt ist, dass alle Arbeitsmarktdaten nachlaufende Indikatoren sind. Die Erschütterungen an unserem Standort nehmen täglich zu, von allen Seiten. Nie war eine Politikwende erforderlicher!

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

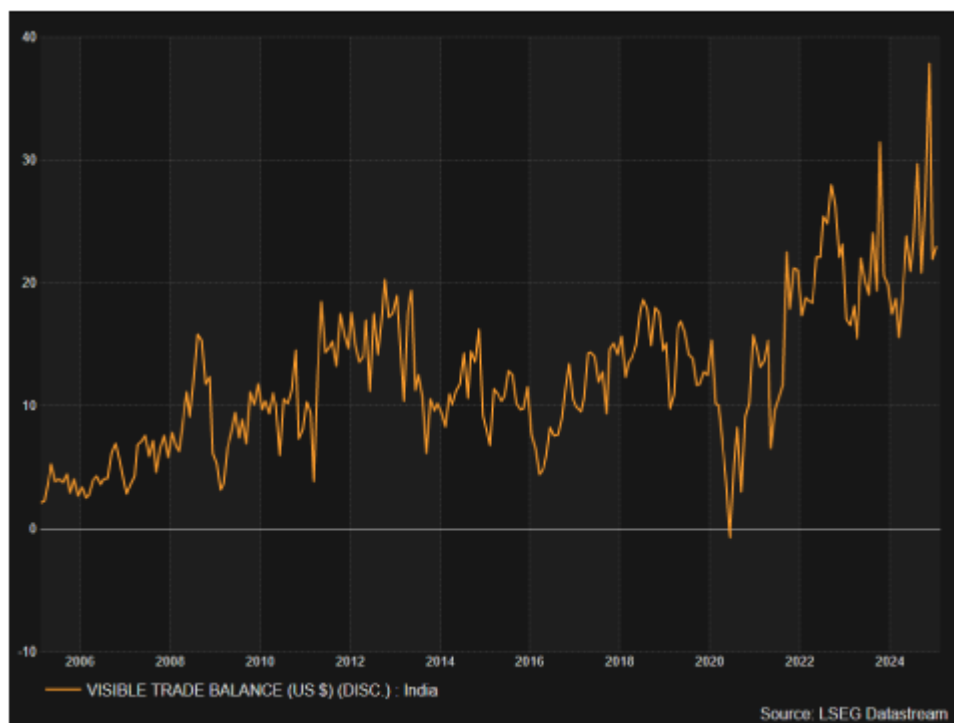
Eurozone: Handelsbilanz mit solidem Überschuss

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat Dezember in der saisonal bereinigten Fassung einen Überschuss in Höhe von 14,6 Mrd. EUR nach zuvor 13,3 Mrd. EUR aus (revidiert von 12,9 Mrd. EUR).



Indien: Chronische Handelsdefizite in Indien

Die Handelsbilanz wies per Berichtsmonat Januar ein Defizit in der Größenordnung von 22,99 Mrd. USD aus (Prognose -22,35 Mrd. USD). Im Vormonat lag das Defizit bei 21,94 Mrd. USD.



Derzeit ergibt sich für den EUR gegenüber dem USD eine negative Tendenz. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.0500 – 1.0530 negiert dieses Szenario.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer
Chefvolkswirt der [Netfonds Gruppe](#)

Hinweis: Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/647721--Deutschland--Konjunkturmisere-entschaerft-das-Thema-Fachkraeftemangel.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).